



Aufruf an die Träger vor Ort zur

Aktionswoche für die bundesgeförderten Programme im Bereich Migration und Flucht: MBE, JMD, AVB, PSZ

vom 28. September - 02. Oktober 2026

Liebe Kolleg*innen,

auch in diesem Jahr ruft die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Sie als Mitarbeitende und Träger zu Aktivitäten auf, um politische Entscheidungsträger*innen im Vorfeld der Haushaltsberatungen für das Jahr 2027 von der Notwendigkeit der Migrationsfachdienste für unser demokratisches Gemeinwesen zu überzeugen. Höhepunkt soll dabei wieder die **Aktionswoche für die bundesgeförderten Programme darstellen, die in diesem Jahr vom 28. September bis 02. Oktober 2026** stattfinden wird.

Sie beraten und unterstützen Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung täglich bei der Bewältigung zahlreicher Herausforderungen und leisten damit einen enormen Beitrag dafür, dass Ankunft und Teilhabe in Deutschland gelingen können. Sie tragen durch Ihre Arbeit damit auch maßgeblich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Aktuelle politische Entscheidungen und Diskurse gefährden die engagierte und erfolgreiche Arbeit der Migrationsfachdienste. Wir wollen deutlich machen, dass Einsparungen oder gar komplette Streichungen unserer Angebote nicht nur soziale Teilhabe, kommunale Infrastruktur und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden, sondern – wie mit dem drohenden Ende der Asylverfahrensberatung (AVB) - auch eine Gefahr für den Rechtsstaat darstellen.

Daher ist es Ziel der Aktionswoche, über die Leistungen der bundesgeförderten Migrationsangebote zu informieren, ihre gesellschaftspolitische Relevanz und ihren Beitrag in örtlichen Integrationsstrukturen aufzuzeigen, sowie auf die Notwendigkeit ihrer Fortführung und einer finanziell bedarfsgerechten Ausstattung hinzuweisen.

Zielgruppen der Aktionswoche sind insbesondere Bundestagsabgeordnete Ihres Wahlkreises sowie Entscheidungsträger*innen der föderalen Ebene.

Ihre Aktivitäten innerhalb der Aktionswoche führen Sie lokal in eigener Verantwortung durch. Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege stellen unterstützendes Aktionsmaterial zur Verfügung. Es empfiehlt sich, die verschiedenen Migrationsangebote zusammen zu bewerben, um beispielsweise auf das Zusammenwirken von Flüchtlings- und Migrationsberatung aufmerksam zu machen. Stimmen Sie sich dazu gerne verbandsübergreifend ab.

Vorgeschlagene Aktivitäten:

- Um die Arbeit Ihrer Migrationsfachdienste sichtbarer zu machen, können Sie Tage der offenen Tür durchführen, zu Gesprächen, Veranstaltungen oder Podiumsdiskussionen einladen. Wählen Sie die für Ihre Bedürfnisse am besten geeigneten Aktionsformen. Kooperationen, ggf. auch auf Landesebene und mit anderen Verbänden, sind zielführend.
- In Gesprächen mit politischen Mandats- und Entscheidungsträger*innen sollten die Bedarfe, Ziele, Erfolge, Potenziale sowie die immer wieder neuen Herausforderungen der Migrations- und Flüchtlingssozialarbeit dargestellt und erläutert werden. Dabei soll die gesellschaftspolitische Notwendigkeit sowie die Wirksamkeit der Migrations- und Flüchtlingssozialarbeit aufgezeigt werden. Zur Veranschaulichung gut geeignet sind anonymisierte Fallbeispiele. Noch besser ist, ratsuchende Personen einzubeziehen, wenn sie von ihren täglichen Herausforderungen und der Unterstützung, die sie durch Migrationsfachdienste bekommen haben, berichten möchten. Für Einladungen empfehlen sich individuelle Anschreiben Ihrer Organisation, optional kann jedoch auch die beigefügte Anlage (Lobby-Anschreiben) verwendet und gerne angepasst werden.
- Öffentlichkeitsarbeitsmaterialien wie zum Beispiel Socialmedia-Beiträge, welche die Arbeit vor Ort (Kooperationen, Vernetzung, Beratungsmethoden, Beratungsthemen etc.) vorstellen, können mit weiteren Kooperationspartner*innen erstellt und geteilt werden. Damit kann ein größerer Empfänger*innenkreis erreicht werden.
- Wichtig für Abgeordnete sind Aktivitäten, die auch ihren Bekanntheitsgrad steigern. Daher sind Artikel und Fotos in der Lokalpresse sowie Socialmedia-Beiträge ein Win-Win und sollten die Aktionswoche vor Ort flankieren. Hintergrundgespräche mit den Lokalredaktionen sind ebenfalls hilfreich.

Aus bisherigen Erfahrungen wissen wir, dass politische Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort besonders wirksam ist. Daher ist es in unserem gemeinsamen Interesse, wenn Sie sich an der Aktionswoche beteiligen. **Da wichtige Vorentscheidungen bereits im Zuge der Haushaltsplanaufstellung im ersten Halbjahr fallen, ist es wichtig, auch im Vorfeld der parlamentarischen Beratungen schon jetzt in den Wahlkreisen das Gespräch mit Abgeordneten zu suchen.** Bitte setzen Sie Ihren Bundesverband so früh wie möglich über Ihre Planungen in Kenntnis.

Für die Weitergabe an politische Entscheidungsträger*innen, Presse o.a. haben wir anliegende Factsheets und weitere hilfreiche Dokumente erarbeitet.